

## Informationen Februar 2016

- **Asylsituation**
- **Nächste metier-Kurse**
- **Hinweise**

### Spezielle Herausforderungen in der aktuellen Asylsituation Kanton Zürich

Die Gemeinden sind im Asylbereich weiterhin stark gefordert. Die Quotenerhöhung per 1. Januar 2016 bedeutet nicht nur die Gewinnung und Ausstattung von zusätzlichem Wohnraum. Die Ressourcen für die Betreuung der Asylsuchenden müssen erhöht werden. Kinder und Jugendliche sind einzuschulen. In etlichen Gemeinden werden auf eigene Kosten erste Integrationsmassnahmen aufgebaut und durchgeführt, weil die Verbleibquote gestiegen ist. Sorgen bereitet auch der schlechte gesundheitliche Zustand vieler Asylsuchender.

Die Sozialkonferenz wendet sich in einem Schreiben an die Sicherheits- und an die Justizdirektion mit der höflichen Bitte, die nachstehenden Anliegen zu prüfen

- Entwicklung und Umsetzung eines kantonalen Integrationskonzeptes für Asylsuchende mit Aufenthaltsstatus N, die voraussichtlich für längere Zeit in der Schweiz leben werden.
- Verzicht auf die Zuweisung von Asylsuchenden an die Gemeinden, die dem Dublin-Abkommen unterstehen oder bereits einmal rechtskräftig aus der Schweiz weggewiesen worden sind. Die Prüfung, ob das Asylverfahren in der Schweiz durchgeführt wird, muss vor Platzierung in die Gemeinden abgeschlossen sein.
- Die grenzsanitären Untersuchungen sind seitens Bund und Kanton zu verbessern und die Behandlungen von ansteckenden Krankheiten und übertragbarem Parasitenbefall in den Durchgangszentren konsequent, flächendeckend und insbesondere abschliessend durchzuführen.

Sie finden den Brief im Wortlaut in der Anlage zu diesem Newsletter.

### Nächste Metierkurse

#### Vorbemerkung

Menschen mit Migrationshintergrund in der Sozialhilfe stellen eine besondere Herausforderung dar. Metier bietet seit Jahren zusammen mit der AOZ die sogenannte Vor-Ort-Tour an. Vor dem Hintergrund neuer gesetzlicher Regelungen und einem verstärkte Zuzug von Vorläufig Aufgenommenen und Flüchtlingen haben wir neu einen 1-tägigen Kurs «Sozialhilfebeziehende mit Migrationshintergrund» konzipiert. Er findet erstmals am 24. Mai statt. Bitte beachten Sie die nachstehende Kursbeschreibung und melden Sie sich bis zum 24. April über <http://www.zh-sozialkonferenz.ch/index.php?t=news.php&tid=e30&lang=de&mid=94&gid=menu&sid=metier2&show=wblk> an.

## 8/16 Grundkurs öffentliche Sozialhilfe

### **7./8. März 09.00-17.00 Uhr in Winterthur**

Behördenmitglieder sowie Mitarbeitende in Sozialsekretariaten und Sozialdiensten, welche sich neu in die Praxis der öffentlichen Sozialhilfe einarbeiten müssen, werden mit einer Vielzahl von Fragen und Themen konfrontiert. Wer hat Anrecht auf Sozialhilfeleistungen? Welches sind die zentralen gesetzlichen Grundlagen? Wie setzt sich das Existenzminimum zusammen und wie wird es im Einzelfall berechnet? Welche Bedeutung haben die Anreizinstrumente? Diese Themen werden im Grundkurs praxisnah erarbeitet.

## 09/16 Sozialversicherungsleistungen geltend machen

### **8.4.2016, 09.00-17.00 Uhr, ZHAW Zürich**

Die soziale und gesundheitliche Versorgung in der Schweiz ist gut ausgebaut. Das System der sozialen Sicherheit ist jedoch unübersichtlich und komplex. Die Auswirkungen davon bekommt die Sozialhilfe sehr direkt zu spüren. Oft beantragen Personen Sozialhilfe, obwohl sie bei anderen Leistungsträgern Ansprüche geltend machen könnten. Wenn SozialhilfeorganedasSystem, dieAnspruchsvoraussetzungen unddieLeistungen dessozialen Netzes kennen, erspart dies der Sozialhilfe Aufwand und Geld. Der Kurs gibt einen Überblick über die Leistungen, welche der Sozialhilfe vorgelagert sind und vermittelt Grundlagen für eine konsequente Anwendung des Subsidiaritätsprinzips in der Sozialhilfe.

## 10/16 Sozialhilfebeziehende mit Migrationshintergrund

### **24. Mai 2016, 09.00 – 17.00 Uhr, AOZ, Zürich**

In der Arbeit mit Personen mit Migrationshintergrund sind Sozialdienste mit speziellen Fragestellungen und besonderen Herausforderungen konfrontiert. Oftmals bringen die Personen ungenügende Sprachkenntnisse mit, wodurch die Verständigung erschwert ist. Die unterschiedlichen kulturell geprägten Selbstverständnisse können zusätzlich zu Missverständnissen führen. Manchmal gerät die Arbeitsintegration ins Stocken, und es fehlt an Wissen bezüglich rechtlicher Fragestellungen und Integrationsangebote, um die Personen gut beraten zu können. Ein weiteres Thema, das Viele beschäftigt, sind spät eingereiste Jugendliche. Wie kann diese Zielgruppe optimal unterstützt werden, somit sie den Zugang zur hiesigen Gesellschaft und in den Arbeitsmarkt finden? An diesem Weiterbildungstag erfahren Sie eine praxisnahe Auseinandersetzung mit diesen Themen und Fragestellungen.

## 11/16 Vor-Ort-Tour: Asylpraxis 2015 – ein Augenschein vor Ort

### **07.45 – 17.00 Uhr**

Im Schweizer Asylwesen geht es seit 2012 um eine grundsätzliche Neustrukturierung: Beabsichtigt sind beschleunigte, faire Verfahren für alle. Im Weiteren geht es um den effizienten Vollzug bei negativen Entscheiden sowie um eine verbesserte Integration bei Personen mit einem Schutzstatus B oder F.

## Hinweise

### Schulen und KESB arbeiten enger zusammen

Eine Arbeitsgruppe aus Vertretenden der Verbände aus dem Schulfeld, der KESB-Präsidiien-Vereinigung und der Bildungsdirektion hat Grundsätze erarbeitet, wie die Schulen und die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) zusammenarbeiten können. Die Empfehlung gilt seit dem 1. Februar und kann unter [http://www.vsa.zh.ch/internet/bildungsdirektion/vsa/de/schulrecht\\_finanzen/schulrecht.html#subtitle-content-internet-bildungsdirektion-vsa-de-schulrecht\\_finanzen-schulrecht-jcr-content-contentPar-downloadlist\\_1](http://www.vsa.zh.ch/internet/bildungsdirektion/vsa/de/schulrecht_finanzen/schulrecht.html#subtitle-content-internet-bildungsdirektion-vsa-de-schulrecht_finanzen-schulrecht-jcr-content-contentPar-downloadlist_1) heruntergeladen werden.

### Fokusarbeit

«fokusarbeit» hat zum Ziel, anerkannte Flüchtlinge und vorläufig aufgenommene Ausländer beruflich einzugliedern. Das Angebot besteht seit sieben Jahren. Die Zuweisung von Teilnehmenden erfolgt über die Stiftung Chance. Bis Ende 2015 mussten die Gemeinden keine Kosten für die Teilnehmenden tragen. Ab diesem Jahr können die Gemeinden Interessenten direkt bei fokusarbeit angemeldet werden. Weitere Informationen enthält der beiliegende Flyer.

## Impressum

Herausgeberin  
Sozialkonferenz des Kantons Zürich

Redaktionskommission  
Vorstand der Sozialkonferenz des  
Kantons Zürich

Redaktion  
Armin Manser, Co-Präsident  
Astrid Furrer, Co-Präsidentin  
Gabriela Winkler, Generalsekretärin

Layout  
Nadine De Brito

Redaktionsadresse  
Sozialkonferenz des Kantons Zürich  
Sekretariat  
Birchweg 17  
8154 Oberglatt  
Tel.: +41 44 851 09 20  
Fax: +41 44 850 46 92  
sekretariat-soko@winklercom.ch  
www.zh-sozialkonferenz.ch

## Save the Date – Sommertagung 2016

Donnerstag, 30. Juni, 16 Uhr in Winterthur.  
«Sozialhilfe und Zusammenarbeit mit der Schule»